

"Abi Online": Auch eine Option im ersten Bildungsweg?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 20. November 2023 10:36

Im zweiten Bildungsweg ein alter Hut, auch schon lange vor Corona:
<https://www.schulentwicklung.nrw.de/abitur-online/>

Kurz: Es gibt Präsenz- und Distanzphasen. Die Distanzphasen sind aber keine Videokonferenzen, sondern die Bearbeitung von bereitgestelltem Material. Ich habe leider keine persönliche Erfahrung in diesem Bildungsgang, im Rahmen des Lehrermangels habe ich mir aber durchaus schon die Frage gestellt, ob nicht Aushilfspersonal die Aufsicht übernehmen könnte, während die Schülerinnen und Schüler selbstständig Aufgaben bearbeiten oder sich mit Kopfhörern Erklärvideos anschauen.

Dies könnte doch, vielleicht in der Oberstufe, einiges an Lehrermangel auffangen und gleichzeitig das selbstständige Arbeiten trainieren. In der Oberstufe kann ja sogar auf die Beaufsichtigung verzichtet werden, es müssen nur Räume zur Verfügung stehen. Bei den Kleinen könnte man vielleicht einzelne Stunden durch solche Phasen ersetzen, wie es ja manche Schulen mit dem Modell Lernbüro auch tun (wobei dort auch regulär Lehrkräfte eingeplant werden).

Ich bin auf eure Meinungen gespannt.

Beitrag von „CDL“ vom 20. November 2023 10:53

Halte ich, wenn ich mir meine Klientel vergegenwärtige für kritisch in der Sek. I. Die brauchen mehr als reine Aufsichtsführung. Würde es um ergänzende Vertiefungs- und Übungsstunden gehen wäre das etwas anderes. Das spart dann aber keinerlei Lehrkräfte ein und ist ein anderes Modell.

Beitrag von „Maylin85“ vom 20. November 2023 16:28

Ich denke, Onlinelernen lebt von Eigenmotivation und die sehe ich im ersten Bildungsweg nicht unbedingt.

Vielleicht wäre es eine sinnvolle Option für sehr leistungsstarke, sehr zielstrebige und vom Bildungssystem "ausgebremste" Kandidaten, vielleicht auch für Kinder mit psychischen Beeinträchtigungen, Sozialphobie, Hypersensibilität oder dergleichen, aber für die breite Masse kann ich mir ein solches System nur schwer vorstellen.

Schade eigentlich ☹☹

Beitrag von „Eugenia“ vom 20. November 2023 19:29

Die Motivation zu selbst gesteuertem, kontinuierlichem Arbeiten hält sich bei meinen 12ern und 13ern stark in Grenzen. Ich fände das als Geisteswissenschaftlerin mit textlastigen und sehr kommunikativen Fächern auch schwierig - da muss man die Texte ausführlich besprechen und vor allem immer mehr (leider) das grundlegende Textverständnis klären. Ob die eigene Erörterung und Textanalyse ausreichend ist, können Schüler auch in der Oberstufe oft sehr schwer einschätzen.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 20. November 2023 19:49

Mein jüngerer Sohn ist auf einem Gymnasium, auf dem er für jedes Fach als Präsenzunterricht, Distance Learning oder komplett ohne Anleitung wählen kann. Bei der letzten Option macht er kurz vor Notenschluss eine Semesterprüfung.

Er ist auch nicht in jedem Fach in der selben Klassenstufe. Ein Fach hat er einfach nochmal angefangen und belegt dieses doppelt. In anderen Fächern ist er kurz vor der Matura, daher hat er keinen Zeitverlust durch das Fach, dass er neu begonnen hat. Sitzenbleiben gibt es also so nicht. Höchstens ein Modul wiederholen. Er könnte aber rechtzeitig mehr Stunden belegen.

Er ist sehr zufrieden damit.

Beitrag von „Maylin85“ vom 20. November 2023 20:32

Zitat von Frechdachs

Mein jüngerer Sohn ist auf einem Gymnasium, auf dem er für jedes Fach als Präsenzunterricht, Distance Learning oder komplett ohne Anleitung wählen kann. Bei der letzten Option macht er kurz vor Notenschluss eine Semesterprüfung.

Er ist auch nicht in jedem Fach in der selben Klassenstufe. Ein Fach hat er einfach nochmal angefangen und belegt dieses doppelt. In anderen Fächern ist er kurz vor der Matura, daher hat er keinen Zeitverlust durch das Fach, dass er neu begonnen hat. Sitzenbleiben gibt es also so nicht. Höchstens ein Modul wiederholen. Er könnte aber rechtzeitig mehr Stunden belegen.

Er ist sehr zufrieden damit.

Das klingt toll! Ich fände ein Modulsystem sowieso sinnvoller als Gleichschrittlernen in festgezurrtten Schuljahren. Mir war nicht klar, dass es das in der Praxis schon gibt ☐☐

Beitrag von „sunshine_-)“ vom 21. November 2023 06:37

Zitat von Maylin85

Das klingt toll! Ich fände ein Modulsystem sowieso sinnvoller als Gleichschrittlernen in festgezurrtten Schuljahren. Mir war nicht klar, dass es das in der Praxis schon gibt ☐☐

Vielleicht kann mir jemand weiterhelfen: finde das auch spannend und habe letzts im WDR einen Beitrag über eine Gesamtschule (?) im Ruhrgebiet (?) gehört, die ein solches oder ähnliches Konzept hat. Finde die Schule aber nicht mit Frau Google...

Beitrag von „Sissymaus“ vom 21. November 2023 07:06

Die Österreicher wieder. Ich muss auswandern. Mein Mann arbeitet bei einem österreichischen Konzern...

Ich habe an einer Arbeitsgruppe mitgewirkt, die dieses Modulsystem für die duale Ausbildung vorschlägt (im Zuge der Modernisierung einiger Berufe). Ich fänd das so genial! ich habe so große Leistungsgefälle in meinen Klassen, dass das einfach viel besser für alle Beteiligten wäre.

Da wurde zB angedacht, dass man nach 2 Jahren einen ersten Berufsabschluss hat, der dann quasi eine Art Assistenz oder Helfer des vollständigen Berufs ist. Wer aus welchen Gründen auch immer nicht an den Anforderungen scheitert, hat einen abgespeckten Berufsabschluss erlangt.

alle anderen machen einfach weiter.

Abi-Online: da ja bald in NRW am BK der Distanzunterricht bis zu 40% möglich ist: ja, kann ich mir vorstellen, aber auch eher in der tertiären Bildung.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 21. November 2023 08:03

[Zitat von Sissymaus](#)

Ich habe an einer Arbeitsgruppe mitgewirkt, die dieses Modulsystem für die duale Ausbildung vorschlägt (im Zuge der Modernisierung einiger Berufe). Ich fänd das so genial! ich habe so große Leistungsgefälle in meinen Klassen, dass das einfach viel besser für alle Beteiligten wäre.

Da wurde zB angedacht, dass man nach 2 Jahren einen ersten Berufsabschluss hat, der dann quasi eine Art Assistenz oder Helfer des vollständigen Berufs ist. Wer aus welchen Gründen auch immer nicht an den Anforderungen scheitert, hat einen abgespeckten Berufsabschluss erlangt.

alle anderen machen einfach weiter.

Genau so etwas hätt ich in Ba-Wü auch gerne. ☐☐ Aber ich stoße nur auf Hürden. Bist Du da irgendwie weitergekommen?

Beitrag von „Winterblume“ vom 21. November 2023 09:55

Tolles Konzept!

Ich glaube, mein Schüler-Ich hätte das richtig gut gefunden. Mit damals noch unerkannter sozialer Phobie war es für mich manchmal sehr anstrengend, mit dem Oberstufensystem zurecht zu kommen (in jedem Kurs verschiedene Mitschüler, kein fester Klassenverband mehr, was mir vorher Halt und Orientierung gegeben hatte). Dadurch konnte ich mein Potential nie so zeigen wie andere und ich kenne einige, denen es aus unterschiedlichen Gründen ähnlich ging.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 21. November 2023 16:11

Zitat von Super-Lion

Genau so etwas hätt ich in Ba-Wü auch gerne. ☐☐ Aber ich stoße nur auf Hürden. Bist Du da irgendwie weitergekommen?

Das ganze wurde als Konzept ausgearbeitet und wird nun vor irgendwelchen Gremien vorgestellt. Initiator ist die IHK. Wir werden sehen, was daraus wird.

Beitrag von „Nitram“ vom 22. November 2023 15:06

In RLP gibt es die Möglichkeit, die Berufsreife, den qualifizierten Sek I -Abschluss und das Abitur "extern" zu erwerben ("Nichtschülerprüfung", <https://bus.rlp.de/detail?pstId=209455436>). Ob man da dann "Online" lernt - oder "Offline" - ist jedem Freigestellt. Eine Anleitung oder Betreuung gibt's aber auch nicht (bzw. ist nicht vorgeschrieben).

In BaWü gibt's sowas auch (<https://km-bw.de/Kultusminister...fremdenpruefung>)

("Unqualifiziertes") Aufsichtspersonal (Beitrag 1 von state_of_trance) kann man sich dann sparen. Die SuS lernen zuhause - alleine oder mit Freunden.

Sowas wird aber nur jemand können, der gut organisiert und hoch motiviert ist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. November 2023 15:08

[Nitram](#) das externe Abitur gibt es auch in NRW.

Das ist aber nochmal ein völlig anderer Weg (mit übrigens horrenden Durchfallquoten).

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. November 2023 15:51

"Nichtschülerprüfungen" gibt's in NDS auch ([Nichtschülerprüfungen | Nds. Kultusministerium niedersachsen.de](#)). Ich kann aber nicht sagen, wie gut oder schlecht das läuft, da ich damit noch nie zu tun hatte (ich weiß nur von VHS, dass sie die Vorbereitungskurse zum Nachholen des Haupt- oder Realschulabschlusses anbieten) und wie das Ganze organisiert ist, also ob es im Rahmen dessen überhaupt Online-Lernphasen gibt.

Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 22. November 2023 17:53

Nein nein nein! Die KI-Diskussion hat doch gezeigt, Schüler lieben Klassen und Präsenzunterricht.

Das bleibt alles so wie das hier ist!!

Beitrag von „chemikus08“ vom 24. November 2023 14:50

[Frechdachs](#)

Das hört sich interessant an, gehört aber sicherlich nicht zu einem staatlichen System? Oder doch??

Beitrag von „Frechdachs“ vom 24. November 2023 17:41

[Zitat von chemikus08](#)

[Frechdachs](#)

Das hört sich interessant an, gehört aber sicherlich nicht zu einem staatlichen System?
Oder doch??

Doch, ist eine staatliche Schule.

Beitrag von „Piksieben“ vom 24. November 2023 18:14

[Zitat von Dr. Caligiari](#)

Nein nein nein! Die KI-Diskussion hat doch gezeigt, Schüler lieben Klassen und Präsenzunterricht.

Das bleibt alles so wie das hier ist!!

Ja! Und die Fenster können gar nicht zu genug, die Luft gar nicht dick genug und die Mitschüler gar nicht nervig genug sein.

Beitrag von „Kapa“ vom 24. November 2023 19:03

Das Konzept dazu würde mich auch sehr interessieren.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 24. November 2023 20:03

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Vielleicht kann mir jemand weiterhelfen: finde das auch spannend und habe letzts im WDR einen Beitrag über eine Gesamtschule (?) im Ruhrgebiet (?) gehört, die ein

solches oder ähnliches Konzept hat. Finde die Schule aber nicht mit Frau Google...

So, jetzt hab ich zumindest das gefunden, was ich suchte, wenngleich es dann doch ganz anders ist 😊. Aber zumindest Teile dieses Konzeptes passen ansatzweise hier in den Thread:

"Schüler sollen ihre Lernfortschritte künftig selbst in der Hand haben. Auf schuleigenen Tablets können sie auf Lernpakete zugreifen und selbst entscheiden, ob sie in vier Unterrichtsstunden am Vormittag lieber Mathe, Englisch oder Deutsch machen möchten, berichtet die „WAZ“. Klassischen Frontalunterricht mit einem Lehrer vor der Tafel gäbe es keinen mehr. Stattdessen würden Fachlehrer künftig als Lernbegleiter für „Input“-Runden zur Verfügung stehen, in denen interessierten Schülern in 20 bis 30 Minuten Inhalte vermittelt würden.[...]"

Jedes Kind und jeder Jugendlicher muss ein digitales Aufgabenpaket bewältigen. Wird ein Paket mit 80 Prozent der Punkte abgeschlossen, wird das nächstschwierigere Paket freigeschaltet. So könne jeder Schüler ganz individuell an sein eigenes Lernniveau und Lerntempo angepasst, weiterlernen."

<https://www.derwesten.de/region/ruhrgeb...d300702474.html>

Ob das funktioniert? Unklar...

Beitrag von „k_19“ vom 25. November 2023 09:12

Ob es jetzt gut ist, dass Kinder nur noch vor Tablets geparkt werden... Die Wichtigkeit von menschlicher Interaktion bei Kindern und Jugendlichen (und auch bei Erwachsenen) findet mir da zu wenig Beachtung. Das Angebot sollte eher ergänzend sein und nicht normalen Unterricht ersetzen. Ich bin auch kein Freund des Begriffs "Lernbegleiter" und werde es auch nie sein. Ich bin Lehrer und gestalte Unterricht. Ich begleite nicht nur.

Bei älteren Schülern, insbesondere Erwachsenen, kann man so ein Vorgehen ja in Betracht ziehen - insbesondere, wenn es auch - wirklich - freiwillig ist. Aber wenn ich mir vorstelle, dass man mich als Jugendlichen vor so ein Gerät geparkt hätte ... furchtbar.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. November 2023 09:13

[Zitat von k_19](#)

Aber wenn ich mir vorstelle, dass man mich als Jugendlichen vor so ein Gerät "geparkt" hätte ... furchtbar.

Traum ♥

Beitrag von „chemikus08“ vom 25. November 2023 11:42

Wie wir an der diametral entgegengesetzten Reaktion von k_19 und state of Trance sehen, da gibt es kein gut oder schlecht. Daher finde ich es ja schon spannend, dass der Schüler selbst für jedes Fach entscheidet und wer es furchtbar findet, dass im Selbstlernmodus zu machen, wählt halt den anderen Weg. Ich hätte früher auch mich meist für den Selbstlernweg entschieden.

Beitrag von „Dr. Caligiari“ vom 25. November 2023 14:01

Richtig Fahrt aufnehmen wird das dann, wenn Eltern bemerken, dass leistungsstarke Kinder dann mit 16 Abi machen können, ohne von anderen gemobbt zu werden weil sie noch so klein aussehen.

Beitrag von „Kapa“ vom 25. November 2023 21:14

[Zitat von Frechdachs](#)

Mein jüngerer Sohn ist auf einem Gymnasium, auf dem er für jedes Fach als Präsenzunterricht, Distance Learning oder komplett ohne Anleitung wählen kann. Bei der letzten Option macht er kurz vor Notenschluss eine Semesterprüfung.

Er ist auch nicht in jedem Fach in der selben Klassenstufe. Ein Fach hat er einfach nochmal angefangen und belegt dieses doppelt. In anderen Fächern ist er kurz vor der

Matura, daher hat er keinen Zeitverlust durch das Fach, dass er neu begonnen hat. Sitzenbleiben gibt es also so nicht. Höchstens ein Modul wiederholen. Er könnte aber rechtzeitig mehr Stunden belegen.

Er ist sehr zufrieden damit.

Das wäre in der SEK I und in der SEK II als Schüler für mich ein Traum gewesen.

Meine Mitschüler waren in der SEK I echt kacke und zum größten Teil (zumindest in meiner Klasse/Wp-Fächer) nicht die hellsten/angenehmsten Menschen.

In SEK II hätte ich mich dann zumindest in einigen Fächern nicht so gelangweilt. Denk mal ca 50% hätte ich da in Selbstlernmodus genommen.....wenn da nicht die super bescheidene Internetverbindung damals wäre ☹☹

Beitrag von „Frechdachs“ vom 26. November 2023 14:21

Zitat von Kapa

Das wäre in der SEK I und in der SEK II als Schüler für mich ein Traum gewesen.

Meine Mitschüler waren in der SEK I echt kacke und zum größten Teil (zumindest in meiner Klasse/Wp-Fächer) nicht die hellsten/angenehmsten Menschen.

In SEK II hätte ich mich dann zumindest in einigen Fächern nicht so gelangweilt. Denk mal ca 50% hätte ich da in Selbstlernmodus genommen.....wenn da nicht die super bescheidene Internetverbindung damals wäre ☹☹

Das sind auch die Vorteile, die mein Sohn erzählt. Weiterer Vorteil wäre laut ihm die Motivation der Mitschüler, die Präsenzunterricht wählen. Und, wenn er einen Krankenhausaufenthalt hat, wechselt er in Distanze Learning und verliert keine Zeit. Er beschreibt auch ein besseres Lehrer-Schülerverhältnis. Und ich gebe zu, dass ich schon den Gedanken hatte, an diese Schule als Lehrerin zu wechseln.

Beitrag von „Kapa“ vom 26. November 2023 19:34

Zitat von Frechdachs

Das sind auch die Vorteile, die mein Sohn erzählt. Weiterer Vorteil wäre laut ihm die Motivation der Mitschüler, die Präsenzunterricht wählen. Und, wenn er einen Krankenhausaufenthalt hat, wechselt er in Distanze Learning und verliert keine Zeit. Er beschreibt auch ein besseres Lehrer-Schülerverhältnis. Und ich gebe zu, dass ich schon den Gedanken hatte, an diese Schule als Lehrerin zu wechseln.

Kannst du mir mal (wenn möglich) per PM das Konzept genauer schicken? Wir überlegen hier nämlich auch wie wir sowas angehen könnten.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2023 21:44

Habe ich schon öfter mal hier verlinkt:

<https://www.gbbasel.ch/schule/unsere-4-angebote/gbplus>

Staatliches Gymnasium mit sehr erfolgreichem Selbstlern-Konzept. Die SuS können bei Eintritt wählen, ob sie "klassisch" die Matura machen oder eben GB-Plus. Die ganz grosse Mehrheit wählt GB-Plus.

Ich hoffe inständig, dass uns die Maturreform im Baselland grundsätzlich ein offeneres Konzept bringt. Die Umfrage unter den Lehrpersonen hat jedenfalls ergeben, dass eine erschlagende Mehrheit sich unbedingt wünscht, endlich weg von der elenden 45-min-Misere zu kommen.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 26. November 2023 23:33

Zitat von Kapa

Kannst du mir mal (wenn möglich) per PM das Konzept genauer schicken? Wir überlegen hier nämlich auch wie wir sowas angehen könnten.

Mein Sohn besucht die Schule. Auf internes habe ich keinen Zugriff.